

Ehrenamt ermöglicht günstige Preise

Positive Jahresbilanz der Wasserversorgung Mamming

Mamming. (li) „Keine Vorfälle“ hatte der Vorstand der Wasserversorgung Mamming Georg Apfelbeck bei der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung im Landgasthof Apfelbeck zu vermelden. Dennoch war das abgelaufene Jahr wieder ein sehr arbeitsintensives. Derzeit werden 551 Wasserabnehmer mit qualitativ hochwertigem Wasser versorgt. Der Jahresverbrauch lag bei 165 623 Kubikmeter.

„Die Wasserabnehmer von Mamming hatten 2015 wieder große finanzielle Einsparungen, die auf die günstigen Wasserpreise und niedrigen Zählergebühren zurückzuführen sind“, lautete die Kernbotschaft des Vorsitzenden an die Verbraucher des kostbaren Gutes Wasser. Trotzdem komme man nach neun Jahren um eine Erhöhung im nächsten Jahr nicht umhin, bedauerte Georg Apfelbeck. Seit 1. Januar 2008 wurde der Wasserpreis auf sehr niedrigem Niveau konstant gehalten. Ab 2017 kostet das Lebensmittel Nummer eins statt 50 Cent dann

60 Cent pro Kubikmeter. Ebenfalls wird die Zählergebühr um 50 Cent monatlich angehoben. Im Vergleich zu anderen Wasserversorgern sei das sehr günstig. Dies könne jedoch nur durch viel Ehrenamt gewährleistet werden.

Ihre Wertschätzung und ihr Interesse an der Wasserversorgung Mamming drückten durch ihre Anwesenheit folgende Ehrengäste aus: Erster Bürgermeister Georg Eberl sowie die Gemeinderäte Dr. Robert Weber, Bernhard Webeck, Peter Widl, Herbert Eberl, Alois Günzkofer und Paul Altenbuchner. Ihnen entrichtete WVM-Vorsitzender Georg Apfelbeck seinen besonderen Gruß. Ehrensache ist es für ihn stets, der verstorbenen Mitglieder und Führungspersönlichkeiten in einer Schweigeminute zu gedenken. Namentlich erinnerte er an den verstorbenen ehemaligen Zweiten Vorstand Josef Kilger sowie an das ehemalige Ausschussmitglied Johann Schachtner.

In seinem Überblick informierte Vorstand Apfelbeck des Weiteren,



Vorstand Georg Apfelbeck blickte auf ein arbeitsintensives Jahr zurück.

dass das abgelaufene Jahr für die Wasserversorgung Mamming durch die Erschließung der zwei neuen Baugebiete Seiheräcker II und Kellerberg II wieder ein sehr arbeitsintensives war. Erfreulicherweise wurden keine Rohrbrüche festgestellt, lediglich zwei Hausleitungs-

schieber waren defekt. Ferner mussten Schieberklappen ausgewechselt und diverse Unterhaltungsarbeiten erledigt werden.

Zu den wiederkehrenden Arbeiten gehörten das Reinigen des Hochbehälters im Frühjahr und Herbst, das Spülen der Hauptleitungen und Hydranten sowie das gesetzlich vorgeschriebene Zählerwechseln im Rahmen des sechsjährigen Turnus. Vier Neuanschlüsse fielen an, genauso Erweiterungen von Geschossflächen.

Der vorgenannte Wasserverbrauch teilt sich wie folgt auf: Die Ortschaft Mamming verbrauchte 84 250 Kubikmeter (50,9 Prozent) und das Industrie- und Gewerbegebiet 81 373 Kubikmeter (49,10 Prozent). Die Rohrnetzlänge beträgt aktuell 18,90 Kilometer (ohne Hausleitungen).

Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Auch die Wasserqualität der WVM ist ständigen Untersuchungen unterworfen. Umso erfreulicher ist es, dass sie jeweils ohne Beanstandun-

gen waren. Dies ist natürlich auch immer mit hohen Kosten verbunden. Genauso wie auch die erforderlichen Investitionen, die Georg Apfelbeck detailliert erläuterte, und die ebenfalls nicht unerheblich waren. Dass es im wahrsten Sinne des Wortes so gut läuft in der Wasserversorgung Mamming ist nicht zuletzt der guten Zusammenarbeit einiger Mitstreiter und Helfer zu verdanken, die viel Freizeit dafür opfern, dafür dankte er.

Die WV Bachhausen hat als potenzieller Wassergast bisher noch keine Abnahme in Anspruch genommen. Das die Wasserversorgung Mamming finanziell „flüssig“ ist, davon berichtete in gewohnt kompetenter Manier die Finanzverwalterin Rosa Schachtner. Ihre saubere Belegführung und korrekte Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben veranlassten die Kassenprüferinnen Marie-Luise Merthan und Martin Rockinger zu keinerlei Reklamationen.

Großes Lob entrichtete Bürgermeister Georg Eberl in seinem Grußwort an die Wasserversorgung Mamming, die Verantwortung übernimmt, dass die Abnehmer trotz ständig steigender Anforderungen tagtäglich mit dem wichtigen Gut „Wasser“ versorgt werden.